

MA-Blockseminar: Sozial- und Umweltbewegung in Chile und Lateinamerika in Zeiten des Klimawandels

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wintersemester 2018/2019

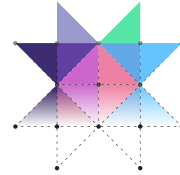
Dozent: Prof. Dr. Jorge Rojas Hernández, Departamento de Sociología, Universidad de Concepción, Chile
(jrojas@udec.cl)

Termine:

Einführung: 19.10.2018, 10-16 Uhr
Block: 9.11.-11.11.2018 (Fr.-So.), jeweils 10-17 Uhr

Ort: SR 223, CZS 2

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts scheinen nun diejenigen Entwicklungsmodelle erschöpft zu sein, die die gegenwärtigen sozial-ökologischen, klimatischen und institutionellen Krisen zu erklären versuchen. In der Industriegesellschaft dominiert nach wie vor eine instrumentale Rationalität, die das menschliche Handeln - ausgesprochen produktiv im Norden und extraktiv in den kolonisierten Regionen des Südens - von der Natur trennt und tiefe Veränderungen der Ökosysteme, des Klimas und des sozialen Lebens zur Folge hat. Ideologien des Fortschritts und des Wachstums - neoliberale Strategien- angetrieben von Bestrebungen nach Modernisierung und Globalisierung, ignorieren und überziehen die ökologischen Grenzen des Planeten Erde und der Biosphäre, die das natürliche und menschliche Leben erst ermöglicht und reproduziert. Die Zeit des Anthropozäns, in der wir leben – gekennzeichnet durch eine fossile Energiematrix und individualisierende Kultur - ist nicht von einer nachhaltigen Philosophie geprägt. Diese Entwicklungen generieren jedoch, bedingt durch systemische Sättigung und permanente Ungleichheit, immerhin Möglichkeiten einer



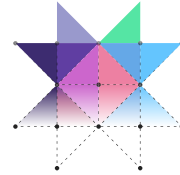
neuen Metamorphose, heute angetrieben durch Soziale und Umweltbewegungen in breiten Teilen der Welt, wie z.B in Lateinamerika. Diese Phänomene sind aktuell in verschiedenen Gesellschaften zu beobachten. Unzufriedene Bürger drücken ihre Empörung und Misstrauen gegenüber Institutionen aus, rufen zu sozialen Proteste auf, verteidigen die bedrohte Natur, Bürgerrechte und Gemeingut wie Wasser, saubere Meere, Luft oder erneuerbare Energien. Globalisierte Kommunikationsnetzwerke unterstützen nicht zuletzt diese neuen Bewegungen.

Im Kontext dieser globalen Krise mit ihren Transformationsprozessen werden im Seminar folgende Fragen aufgeworfen:

Wie reagieren Gesellschaften in diesem neuen Kontext und vor allem, wie werden sich Gesellschaften in Lateinamerika im Zukunft organisieren? Wie wird z.B. in Zukunft neue Arbeit produziert? Welche Rollen werden Soziale und Umweltbewegung in Zukunft spielen? Wie wird neues Wissen generiert und strukturiert? Ist nachhaltige Entwicklung in diesem Zusammenhang überhaupt möglich?

Diese Fragen werden auch in Verbindung mit Ergebnissen neuester Forschungen zu sozialen und Umweltimpacts des Klimawandels diskutiert.

Die globale Krise lässt neue Formen gesellschaftlicher Organisation entstehen, neue Lebensstile und Kulturformen, die unter anderem durch Innovation und Innovationsbereitschaft, neues Wissen, Zirkuläre Wirtschaft, neue Kooperationsformen, neue Soziale-und Umweltbewegungen, Kreativität und das starke Bemühen um den Schutz von Ökosystemen gekennzeichnet sind. Dies gilt besonders für die jungen Generationen, die heute den Schritt in die Arbeitswelt machen und für die zukünftige Gesellschaft Verantwortung übernehmen wollen. Wir beobachten hier neue interessante Bestrebungen, Arbeit und Nachhaltigkeit zu verbinden. Doch diese Nachhaltigkeitsbestrebungen erfordern von allen gesellschaftlichen Akteuren vor allem



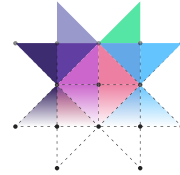
demokratischen Gestaltungswillen, Akzeptanz von Diversität, mehr Gleichheit und ein neues Entwicklungsparadigma.

Das Seminar wird in diesem Zusammenhang folgende Themen behandeln:

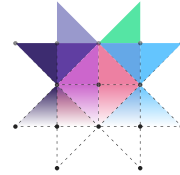
- 1) Aktuelle ökonomische, soziale, politische und Umweltentwicklung Lateinamerikas im Rahmen von Globalisierung und Klimawandel.
- 2) Soziale und- Umweltbewegung und nachhaltige Entwicklung.
- 3) Analyse von ausgewählten Beispielen sozialer und Umweltbewegungen in Lateinamerika und ihren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen.
- 4) Zukunftsszenarien, Indikatoren und Impacts des globalen Klimawandels mit Auswirkungen auf Lateinamerika, insbesondere am Beispiel Chile.
- 5) Überlegungen zu einer Theorie der Soziologie des Klimawandels.

Bibliographie

- Dila Alfonso, Haroldo. 2001. Wirtschaftsreformen und Regierbarkeit. Anmerkungen zum kubanischen Übergang. In: Jahrbuch Lateinamerika 25. Westfälisches Dampfboot, Munster.
- Rojas Hernández, Jorge. 1995. Globalisierungsprozesse, Arbeiterklasse und Gewerkschaftsbewegung. In: Bultman, Hellmann, Meschkat, Rojas (Hg.): Demokratie ohne soziale Bewegung? Gewerkschaften, Stadtteil- und Frauenbewegungen in Chile und Mexiko. Horlemann. Unkel/Rhein und Bad Honnef.
- Rojas Hernández, Jorge. 2001. Marktpopulismus und bürgerliche Illusionen. Politik und Gesellschaft im Chiles des 21. Jahrhunderts. In: Jahrbuch Lateinamerika 25. Westfälisches Dampfboot, Munster.



- Rojas Hernández, Jorge. 2013. Era Antropoceno, cambio climático, movimientos sociales y sociedad del futuro. En: Martha Nélide Ruiz Uribe (Coordinadora): América Latina en la crisis global. Problemas y desafíos. Págs. 197-228. ISBN 978-607-95692-4-2. Instituto Universitario Internacional de Toluca, Universidad de Tijuana, CLACSO. FronterAbierta. México DF.
- Rojas Hernández, Jorge. 2016. Society, Environment, Vulnerability, and Climate Change in Latin America: Challenger of the Twenty Century. In: Santelices and Rojas (Editors). Climate Change in Latin America. Latin American Perspectives. Issue 209 July 2016 Volume 43 Number 4.
- Rojas Hernández, Jorge. 2010. Chile im 21. Jahrhundert: eine blockierte Gesellschaft. In: Alvarado (Hrsg.). Der andere 11. September. Westfälisches Dampfboot, Munster.
- Jorge Rojas Hernández. 2017. Participación ciudadana, calidad de vida y justicia transregional territorial: Una línea base social de bien común. Publicada en revista ISI Sociedad & Ambiente, Primer Semestre 2017. Universidad de Sao Paulo, Brazil. Versión en inglés: Citizen participation, quality of life and territorial transregional justice: a social basis for common good.
- Rojas Corradi, Maisa y Montecinos Gula, Aldo. 2011. Modelación Climática Regional. En: Rojas Hernández, Jorge (Editor). Impactos sociales y ambientales del cambio climático global en la región del Bío Bío. Desafíos para la sostenibilidad del siglo XXI. Proyecto SOC 28, Anillos/Conicyt. Universidad de Concepción, Chile.
- Camacho Guizado, Álvaro. 2001. Demokratie, sozialer Ausschluss und die Konstruktion von Öffentlichkeit in Kolumbien. In: Jahrbuch Lateinamerika 25. Westfälisches Dampfboot, Munster.
- Lang, Miriam. 2001. Altagsdemokratie und Alltagsgewalt. Neue Herausforderungen für Diskurs und Praxis der mexikanischen Frauenbewegung. In: Jahrbuch Lateinamerika 25. Westfälisches Dampfboot, Munster.



- Meschkat, Klaus. 2010. Konfrontationen. Streitschriften und Analysen 1958 bis 2010. Frauen und Frauenbewegung in Demokratisierungsprozessen Lateinamerikas- das Beispiel Chile; Umweltzerstörung und Widerstand- Fallstudien aus dem Sudwesten Kolumbiens; Bolivien und Nicaragua: Wendemomente in den achtziger Jahren; Atlantikküste Nicaraguas; Demokratie ohne soziale Bewegung?; Zur Ideologie der „Zivilgesellschaft“; Wie halten wir es Hugo Chávez?.
- Muller-Plantenberg, Urs. 2010. Zum Wandels politischer Mobilisierung in Chile infolge des Putsches: von Parteien Über Gewerkschaften zu sozialen Bewegung. In: Alvarado (Hrsg.). Der andere 11. September. Westfälisches Dampfboot, Munster.
- Singer, Paul. 2001. Solidarische Ökonomie in Brasilien heute: eine vorläufige Bilanz. In: Jahrbuch Lateinamerika 25. Westfälisches Dampfboot, Munster.
- Tuñón, Esperanza. 1995. Manchmal schreit das Schweigen. Vergleichende Studie über die „breite Frauenbewegung“ in Chile und Mexiko: 1982-1992. In: Bultmann, Hellmann, Meschkat, Rojas (Hg.): Demokratie ohne soziale Bewegung? Gewerkschaften, Stadtteil- und Frauenbewegungen in Chile und Mexiko. Horlemann. Unkel/Rhein und Bad Honnef.